

ELISABETH von THÜRINGEN

Die Provokation des kompromisslosen Engagements Elisabeths leidenschaftlicher Einsatz für die Armen und Kranken

Vorüberlegungen:

Thema und Anliegen der AG (5 Min - kann auch nach der Vorstellungsrunde folgen)

- hinter allen Legenden und Zurechtbiegungen das eigene Profil von Elisabeth und Ihrem Engagement suchen (vgl. Impulsblatt 1)
- die verschiedenen Facetten und die Entwicklung des Engagements von Elisabeth entdecken (vgl. Impulsblatt 2)
- einen dialogischen Brückenschlag von damals zu heute, von Elisabeth zu uns versuchen (Annäherung und Ausschau nach Impulsen für uns – ohne möglicherweise zu Befremdliche zu verheimlichen) (vgl.)

VERLAUF:

I: VORSTELLUNGSRUNDE (15-20 Min)

- Jede Teilnehmerin nimmt ein Elisabeth-Bild... ihrer Wahl (Auswahl erfolgt nach dem Kriterium: welches Bild spricht mich besonders an, oder auch: welches reizt, provoziert mich?).
- Vorstellung der Teilnehmerinnen in der AG - mit dem von jeder einzelnen gewählten Bild.
- Brainstorming: was interessiert, begeistert, fasziniert, irritiert, befremdet mich an Elisabeth?
- Warum habe ich diese AG (zu diesem Thema) gewählt?

Material u. Vorgehensweise:

- In der Mitte des Raumes oder auf einem Tisch ausgelegte Bild (Folien), Karten, Poster von Elisabeth.
- Stecknadeln zum anspinnen der von den Teilnehmerinnen ausgewählten Bilder.
- Die ausgewählten Bilder werden an die Wand gepinnt -geordnet nach folgenden 4 Themenkreisen, die auf vier großen Papierstreifen geschrieben an jew. einer Wand befestigt sind.

II: THEMENKREISE (4 Untergruppen)

- 1: Den Ursachen von Übeln auf den Grund gehen - Mitläufertum aufkündigen (vgl. Textblatt 1).
- 2: Öffnung des Privattraumes für soziale Herausforderungen - Persönliche Erfüllung - öffentliches Engagement - Spiritualität (vgl. Textblatt 2).
- 3: „Ausstieg“ als Abstieg zu den „Anderen“ - Distanzlos ohne Rest (vgl. Textblatt 3).
- 4: Wohltaten können demütigen (vgl. Textblatt 4).

Vorgehensweise:

- Die AG unterteilt sich in vier Untergruppen den 4 Themenkreisen zugeordnet.
- Jede Untergruppe bekommt ein Textblatt (s.o.).

Aufgabe:

- Die UG´s halten die Kernaussagen ihrer jeweiligen Texte (Legenden u. Interpretationsansätze / Reflexionsimpulse) i.H. auf das Engagement Elisabeths in wenigen Stichworten fest.
- Sie formulieren zu den Kernaussagen über das Engagement Elisabeths ein übergeordnetes Motto, das festgehalten wird auf einen Papierstreifen.

Vorstellung der Ergebnisse der UG´s in der AG

Die in den UG´s festgehaltenen Stichworte incl. des jeweils formulierten übergeordneten Mottos - zu den bereits aufgehängten Bildern anbringen.

III: Brückenschlag zu heute - ausblickende Fragerunde

1: Plenumsgespräch in der Gesamt AG

- anhand des abschließenden „Impuls-Frageblatt 1 (S. 7)
- bei Zeitmangel „Impuls-Frageblatt 2 (S. 8)

oder alternativ folgende Schlussrunde: Ich / wir - neue / moderne Elisabeth´s

Jede Frau überlegt zunächst für sich:

- wo stehe ich momentan mit meinem Engagement - und: wo würde ich gerne stehen?

Auf dem Boden liegen 4 Plakate aus mit folgenden Stichworten:

- Plakat 1: Partnerschaft/ ehe / Familie / Kinder
- Plakat 2: Gesellschaft / Öffentlichkeit
- Plakat 3: Kirche
- Plakat 4: Frauengruppen

Die Teilnehmerinnen suchen sich anhand ihres persönlichen Standortes ihren Platz / ihr Plakat und stellen sich zu diesem

Frage: Gibt es sonst noch einen Bereich, der jetzt nicht genannt ist, wo ich stehen möchte?

Falls ja, diesen Bereich (bei uns nicht genannt) dazulegen

Abschlußrunde:

Frage an jede Einzelne:

* Was kann ich hier an „meinem „ Standort für mich von Elisabeth brauchen, bekommen, mir holen und mitnehmen?

Vorgehen:

* In der Mitte ist ein leerer Behälter und ein Behälter mit roten Herzen

* Die Teilnehmerinnen haben jede einen Stein in die Hand bekommen;

der Stein steht für das, was sie i.H. auf ihr Engagement ablegen, überwinden wollen.

* Dieser Stein wird symbolisch in die Mitte abgegeben und in den leeren Behälter gelegt.

* Danach formuliert jede Teilnehmerin, was ihr Elisabeth für ihr eigenes Engagement mitgeben kann

symbolisch für diese „Gabe“ kann jede Teilnehmerin ein rotes Herz aus dem Behälter in der Mitte nehmen.

Auszug aus: Schattenfrauen und Lichtgestalten, Stuttgarter Hefte 44/45, Jg 18(2004)49-57